Historisches Institut WiSe 2026/27

HS: Der Gulag

Epoche: Neuzeit

Dozent: PD Dr. Maximilian Immo Rebitschek

Referentinnen: Sophie Orlowski, Lea Marie Schäpers

Quellenpräsentation

Das Lagersystem im Krieg – Der GULag als Wirtschaftsimperium?

Fragestellung: Wie hat sich das sowjetische Lagersystem im Zweiten Weltkrieg verändert?

Thesen:

1. Der ›Große Vaterländische Krieg‹ (1941–1945) markiert eine fundamentale Zäsur in der Geschichte des sowjetischen GULag. Der Lagerkomplex wandelte sich von einer polizeilich-ideologischen Verwahr- und Kolonisierungsmaschinerie zu einem radikal militarisierten Ökonomiesektor.
2. Der Bericht vom 17.08.1944 des V. G. Nasedkins, Leiter der Hauptverwaltung der Strafarbeitslager und Kolonien des NKWD der UdSSR, an L. P. Beria, Volkskommissar für Innere Angelegenheiten der UdSSR und Generalkommissar für Staatssicherheit verfolgt das Ziel, die funktionale Unverzichtbarkeit und kriegswichtige Effizienz des GULag-Apparates gegenüber der Führung zu demonstrieren.
3. Der GULag veränderte sich sowohl demografisch (Bsp. steigender Frauenanteil und Entlassungen an die Rote Armee), arbeitsorganisatorisch (Bsp. Rüstungsindustrie), überwachungstechnisch (Bsp. verstärkte Verfolgung, Überwachung; Gründung von Spezialeinheiten) und in Hinblick auf die Lebensrealitäten der Häftlinge (Bsp. Lebensmittelversorgung, Lebensumstände).
4. Die Lebensrealität für die Häftlinge, Versorgungsengpässe, steigende Mortalitätsraten, administrative und logistische Schwierigkeiten bleiben unerwähnt.

Fazit: Das Lagersystem der UdSSR durchlief im ›Großen Vaterländischen Krieg‹ eine funktionale Verwandlung. Die vorliegende Quelle verdeutlicht jene Entwicklung des GULags, indem sie die demografischen Veränderungen, Entlassungen, Evakuierungen, lagerinterne Ermittlungs- und Verfolgungsarbeit dokumentiert. Persönliche Schicksale, Lebensrealitäten und prekäre Haftbedingungen werden anhand euphemistischer Verwaltungssprache kaschiert.

Aus der historischen Forschung geht hervor, dass sich der GULag zu keiner Zeit wirtschaftlich-lukrativ bewährte.

Quellenverzeichnis

Nasedkin, Viktor G.: Aus dem Bericht des Leiters des GULAG V.G. Nasedkin an L.P. Beria über die Arbeit der Hauptabteilung für Strafarbeitslager und Kolonien des NKVD der UdSSR während der Jahre des Großen Vaterländischen Krieges (17. August 1944), in: GULAG (Hauptverwaltung der Lager). 1970–1960, Moskau 200, S. 272–296. [Original im Staatsarchiv der Russischen Föderation, ГА РФ. Ф. Р-9414. Оп. 1. Д. 326. Л. 205–207, 210–214, 229, 236–239].

Literaturverzeichnis

Applebaum, Anne: Der Gulag, Berlin 2003.

Bell, Wilson T.: Forced Labor on the Home Front. The Gulag and Total War in Western Siberia, 1940–1945, in: Michael David-Fox (Hgg.): The Soviet Gulag. Evidence, Interpretation, and Comparison, Pittsburgh 2016, S. 114-135.

Hedeler, Wladislaw; Stark, Meinhard: Das Grab in der Steppe. Leben im Gulag: Die Geschichte eines sowjetischen »Besserungsarbeitslagers« 1930–1959, Paderborn 2008.

Khlevnyuk, Oleg: The Economy of the OGPU, NKVD, and MVD of the USSR, 1930-1953: The Scale, Structure, and Trends of Development, in: Paul R. Gregory; Valery Lazarev (Hgg.): The Economics of Forced Labor, Stanford 2003, S. 43–66.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1+2: Haverkamp, Katharina; Schubert, Katharina: Dimension des Gulag, in: Ausstellung Gulag. Spuren und Zeugnisse 1929–1956. Im Internet unter: https://www.ausstellung-gulag.de/ausstellung/thema/gulag-auch-gulag-gulag.html, zuletzt abgerufen am 02.11.2026.

Abb. 3: Sowjetunion - Stalinistischer Terror 1928–1953. Im Internet unter: https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/03_Gulag%204-01.pdf, zuletzt abgerufen am 02.11.2026.